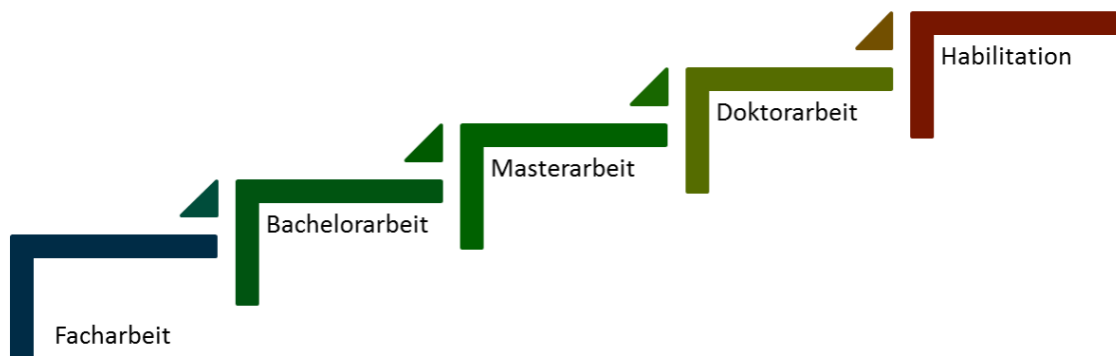


Diese Handreichung versteht sich als FGB-spezifische Ergänzung zum *Leitfaden zur Erstellung einer Facharbeit/Seminararbeit* (in der Bibliothek verfügbar) und enthält obligatorische Vorgaben, deren Nichtbeachtung sich negativ auf die Benotung auswirken können.

## Inhalt

Die Kapitel orientieren sich an der Nummerierung im Leitfaden.

<b>0. Einleitung</b> .....	2
<b>4. Äußere Form und Gestaltung der Facharbeit</b> .....	3
<b>4.1 Aufbau</b> .....	3
4.1.1 Formalia .....	3
4.1.2 Deckblatt .....	3
4.1.3 Das Inhaltsverzeichnis .....	4
4.1.4 Die Gliederung.....	4
<b>4.2 Bibliografieren</b> .....	4
4.2.1 Kriterien der Sortierung .....	4
<b>4.3 Zitate und Fußnoten</b> .....	5
4.3.1 Richtiges Zitieren .....	5
4.3.2 Fußnoten .....	5
4.3.3 Anhang.....	5
4.3.4 Selbstständigkeitserklärung.....	5
<b>5. Präsentation</b> .....	5



## 0. Einleitung

Das Erstellen der Facharbeit ist der Ausgangspunkt für das wissenschaftliche Arbeiten und ein wichtiger Schritt zur Erlangung der Studierfähigkeit. Der Nachweis der Facharbeit ist zur Erlangung des Abiturs notwendig und bedeutet die Auseinandersetzung mit einem Thema über einen längeren Zeitraum. Die Erstellung der Facharbeit bündelt folglich die Aspekte, welche in den vergangenen Jahren im Methodentraining behandelt worden sind, zu einem Ziel. Gleichzeitig bedeutet dies die Grundlage für die weitere „wissenschaftliche Karriere“.

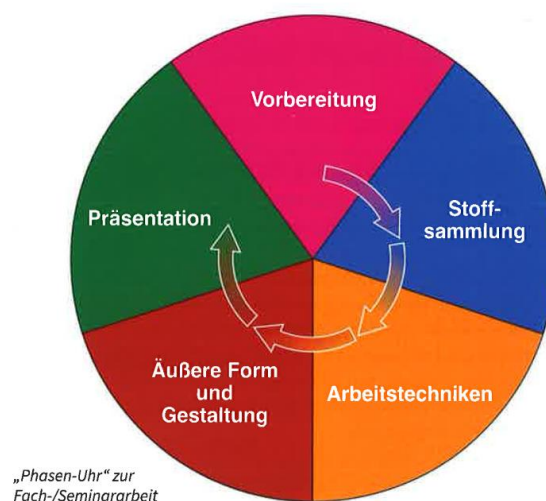
Jedes Fach bzw. wissenschaftliche Disziplin hat seine eigene, traditionell gewachsene und an die jeweiligen Bedürfnisse angepasste Systematik. Es gibt auch am FGB eine gemeinsame Basis zu bestehenden Grundsätzen, die in dieser Anleitung als Ergänzung zum *Leitfaden zur Erstellung einer Facharbeit/Seminararbeit* zusammengestellt worden sind.

**Damit bilden dieses auf das FGB zugeschnittene Dokument sowie der *Leitfaden zur Erstellung einer Facharbeit/Seminararbeit* (in der Bibliothek verfügbar) die Grundlage zur Erstellung einer Facharbeit am FGB.**

Was bedeutet *Wissenschaftliches Arbeiten*?

Wissenschaftliches Arbeiten ist die Untersuchung eines bestimmten Themas oder Sachverhaltes mittels einer Methode, in deren Rahmen Fragen formuliert und auf ihren Wahrheitsgehalt hin untersucht werden. In Rahmen dieses Prozesses durchläuft die Erstellung einer Facharbeit die Phasen erster Ideen und Gedanken im Kontext persönlicher Motivation hin zur konkreten **Vorbereitung** und **Stoffsammlung** (Literaturrecherche) bis hin zur Erstellung der konkreten Arbeit mittels einer wissenschaftlich korrekt angewandten Methode (**Arbeitstechniken**) sowie wissenschaftlicher Standards unter Berücksichtigung der **äußeren Form und Gestaltung**. Am Ende steht eine **Präsentation** der Arbeit, in deren Rahmen sowohl zentrale Aspekte erörtert als auch weiterführende Diskurse ermöglicht werden.

Vor allem in den Phasen **Vorbereitung** und **Stoffsammlung** sind Anpassungen möglich und dann sinnvoll, wenn sich beispielsweise durch unzureichende Quellen- oder Faktenlage neue oder veränderte Fragestellungen entwickeln. Dieser Findungsprozess ist Teil des wissenschaftlichen Arbeitens und dient der fortwährenden Erkenntnisgewinnung, bei dem Arbeitstitel und Arbeitsschritte angepasst werden können.



## 4. Äußere Form und Gestaltung der Facharbeit

(siehe Leitfaden, S. 42/43)

### 4.1 Aufbau

#### 4.1.1 Formalia

Jede Facharbeit besteht *in folgender Reihenfolge* aus: Deckblatt, Inhaltsverzeichnis/Gliederung, Einleitung, Hauptteil, Schluss, Anhang, Abkürzungsverzeichnis, Literaturverzeichnis und Selbstständigkeitserklärung.

- Der Textteil (Einleitung, Hauptteil, Schluss) sollte ca. 15 Seiten umfassen.
- Die Seitenränder betragen: links 2,5 cm, rechts 3,5 cm, oben 2,0 cm, unten 2,0 cm.
- Als Schriftarten und -größen sind Times New Roman (12), Arial (11) oder Calibri (11) zulässig.
- Der Fließtext ist im Absatz als Blockformat mit einem Zeilenabstand von 1,5 Zeilen zu formatieren. Auf eine korrekte Silbentrennung ist zu achten.
- Hervorhebungen:
  - keine Unterstreichungen im Text
  - kursiv: Fremdwörter, Zitate, Buchtitel und nicht in den deutschen Wortschatz (Duden) integrierte fremdsprachige Begriffe
  - keine Überformatierungen (fett & kursiv, fett & unterstrichen)
- Hauptkapitel beginnen auf jeweils neuen Seiten. Ist auf einer Seite weniger Platz als für drei Textzeilen, so ist die Überschrift auf die nächste Seite zu ziehen. (Seitenumbruch und Eintrag der Seitenzahlen ins Inhaltsverzeichnis sind die letzten Arbeitsschritte vor der Endkorrektur.)

Die Abgabe erfolgt:

- **sowohl** als DIN-A4 Ausdruck, einseitig bedruckt und im Klemmhefter (Arbeit muss herausnehmbar sein) **als auch** digital als eine PDF-Datei (s. [Moodle-Kurs](#))
- Der Dateiname richtet sich nach diesem Schema:
  - allg: SJJJJ\_Fach\_Methode\_Titel\_Name\_Vorname
  - Bsp.: SJ2021\_GRW\_Fallanalyse\_Menschenrechte\_Müller\_Peter
- die unterschriebene Selbstständigkeitserklärung ist digital sicherzustellen

#### 4.1.2 Deckblatt

Name der Schule  
Fachbereich/Fach  
Name der/s Betreuer\*in  
Anschrift der Schule

Vollständiger Titel der Facharbeit

Vor- und Nachname  
Postanschrift der/s Verfasser\*in

*Optional können E-Mail (für Rückfragen) und Abgabedatum angegeben werden.*

#### 4.1.3 Das Inhaltsverzeichnis

- folgt unmittelbar nach dem Deckblatt und spiegelt sowohl eine detaillierte Gliederung als auch die gedankliche Struktur wider
- bildet alle Über- und Unterschriften einschließlich ihrer Nummerierungen im exakten Wortlaut ab; Unterüberschriften können links eingerückt werden
- alle Seitenzahlen stehen rechtsbündig auf der entsprechenden Zeile
- zählt als Seite 2, wobei das vorherige Deckblatt (= Seite 1) nicht mit einer Seitenzahl versehen wird
- ab hier erfolgt eine konsequente Nummerierung mit Seitenzahlen, einschließlich Anhang, Abkürzungs- und Literaturverzeichnis

#### 4.1.4 Die Gliederung

Die **Einleitung** stellt die erste "Begegnung" seitens des Lesers mit dem Text dar und erläutert demnach (bevorzugt in dieser Reihenfolge die a) Eingrenzung und Begründung der Themenwahl im Rahmen der persönlichen Motivation, b) Leitfrage/Problemstellung und Zielsetzung sowie die c) Vorgehensweise und gewählte Methode.

Der **Hauptteil** sollte die systematische Erarbeitung von Ergebnissen anhand von aufeinander aufbauenden Teilfragen leisten. Redundanzen und allgemeine Aussagen sind dabei zu vermeiden. Durch eine Auseinandersetzung mit zeit- und wissenschaftsgebundenen Wahrnehmungen, wissenschaftlichen Diskursen, Kontroversen, Grundsätzen und Denkweisen sowie mit dem aktuellen Forschungsstand sollte ein eigenes Urteil erfolgen. Dementsprechend sollten die angewandten Methoden sowie das gewonnene Ergebnis begründet und kritisch betrachtet werden.

Das **Schlusskapitel** fasst die Ergebnisse der Arbeit zusammen, beantwortet die Leitfragen, bewertet die Arbeitsthese, reflektiert den eigenen Arbeitsprozess und gibt einen Ausblick auf sich nunmehr ergebende Fragestellungen und Antworten. Es kann Ausblicke formulieren, die der Einordnung in einen größeren Kontext folgen, Schlussfolgerungen für spätere Forschungen beinhalten, Vergleiche zu anderen Themen/Vorgängen und weiterführende Aspekte und Fragestellungen formulieren, getreu dem Motto und der Fragestellung: „Was kann ich auf der Grundlage meines erforschten Wissens nun erforschen?“

**Überschriften** einer Gliederungsebene müssen stets gleich formatiert sein, auch hinsichtlich des Abstandes vom vorhergehenden und zum nachfolgenden Text.

#### 4.2 Bibliografieren

(siehe Leitfaden, S. 45 - 47)

##### 4.2.1 Kriterien der Sortierung

- Nachname des Autors, alphabetisch aufsteigend
- Quellen (Primärliteratur) und Sekundärliteratur separat aufzuführen
- von einem Verlag oder kollektiv herausgegebene Sammelwerke werden nach dem Titel eingeordnet.

### 4.3 Zitate und Fußnoten

(siehe Leitfaden, S. 48/49)

#### 4.3.1 Richtiges Zitieren

Überwiegt in der Arbeit die Wiedergabe fremder Aussagen, ohne dass diese durch ein direktes oder indirektes Zitat gekennzeichnet sind, wird diese als Plagiat (Note 6) gewertet.

#### 4.3.2 Fußnoten

- dienen der exakten Angabe von Belegstellen für alles, was wörtlich (direkt) oder sinngemäß (indirekt) anderen Texten entstammt (letzteres mit "vgl.")
- können Grundlage für eigene, kurze Erläuterungen, bzw. Ergänzungen sowie Begriffsklärungen, Einschränkungen, kontroverse Standpunkte, Beispiele, Querverweise (z. B. weiterführende Literatur) darstellen, welche nicht direkt in das Thema passen bzw. den eigentlichen Argumentationsstrang unterbrechen würden
- sind in Schriftgröße 10 pt fortlaufend nummeriert und in Sätzen konsequent einheitlich abzubilden
- Fußnotenzeichen stehen im Hochformat im Fließtext im unmittelbaren Anschluss an den Begriff, bzw. die Passage, den/die es ergänzt
- steht ein Satzzeichen im Anschluss an einen Nebensatz oder Absatz so bezieht sich die Fußnote auf den kompletten Satz/ Absatz.

#### 4.3.3 Anhang

- Abbildungen, Diagramme und Bilder von Versuchsaufbauten stehen im Fließtext, wenn sie dort besprochen werden
- ansonsten ausnahmslos und in chronologischer Reihenfolge im Anhang
- im Fließtext numerisch auf Anhänge verweisen (z. B. Abbildung 1 usw.)

#### 4.3.4 Selbstständigkeitserklärung

Hiermit erkläre ich, \_\_\_\_\_, dass ich die vorliegende Facharbeit selbst und nur mithilfe der vollständig angegebenen Literatur und Quellen im Literaturverzeichnis angefertigt habe.

\_\_\_\_\_  
(Ort, Datum)

\_\_\_\_\_  
(Unterschrift)

### 5. Präsentation

Die Inhalte der Präsentation werden mit der/m Betreuer\*in im Vorfeld besprochen. Je nach Thema können die Vertiefung zentraler Punkte, aktueller Entwicklungen, der angewandten Methode, weiterführender Gedanken o. ä. deren Basis bilden. Der Einsatz von Medien sowie ggf. praktischer Inhalte ist wünschenswert. Die Präsentation soll keine reine Wiedergabe der schriftlichen Arbeit darstellen.

*Erstellt von K. Möckel, E. Unger, A. Prüfert (09/2015); aktualisiert und grundlegend überarbeitet von B. Sobotzki, T. Wellmann (07/2021)*